

Landkreis Diepholz

# Migrationsbericht

Daten 2023-2024

*Bildung*

*Arbeit*

*Toleranz*

*Sprache*

*Gemeinsam*

# Integration

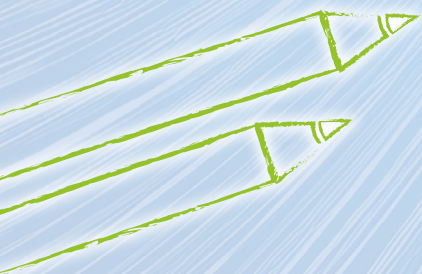
*Unterstützung*

*Werte*

*Identität*

*Kultur*

*Familie*



# I. Inhaltsverzeichnis

<b>I. Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>II. Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>III. Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>4</b>
1.1. Hinweise zu den Daten .....	4
1.2. Hinweise zu den statistischen Gruppen .....	5
<b>2. Daten</b> .....	<b>6</b>
2.1. Gesamtbevölkerung .....	6
2.2. Verteilung .....	12
2.3. Herkunft .....	14
2.4. Alter .....	18
2.5. Geschlecht .....	19
2.6. Aufenthaltsdauer .....	20
2.7. Einbürgerung .....	21
2.8. Schulischer Bereich .....	24
2.9. Arbeitsmarkt .....	30

## II. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Gesamtbevölkerung	6
Abb. 2: Migrationsgruppen	7
Abb. 3: Quote ausländischer Staatsbürger	8
Abb. 4: Quote ausländischer Staatsbürger in den niedersächsischen Landkreisen (2024)	9
Abb. 5: Ukrainische Schutzsuchende	10
Abb. 6: Asylverfahren	11
Abb. 7: Verteilung im Landkreis (2024)	12
Abb. 8: Quoten in den Kommunen (2024)	13
Abb. 9: Herkunftskontinente ausländischer Staatsbürger	14
Abb. 10: Herkunftsstaaten ausländischer Staatsbürger	15
Abb. 11: Herkunftsstaaten Schutzsuchende	17
Abb. 12: Altersstruktur (2024)	18
Abb. 13: Geschlechterverteilung	19
Abb. 14: Aufenthaltsdauer ausländische Staatsbürger	20
Abb. 15: Einbürgerungen	21
Abb. 16: Herkunftsstaaten Einbürgerungsanträge	22
Abb. 17: Altersstruktur Einbürgerungsanträge (2024)	23
Abb. 18: Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer	23
Abb. 19: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen (2024)	24
Abb. 20: Schulformen an berufsbildenden Schulen (2024)	26
Abb. 21: Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen (Schuljahr 2023/2024)	27
Abb. 22: Schulabschlüsse an berufsbildenden Schulen (Schuljahr 2023/2024)	28
Abb. 23: Arbeitslosenquote	30

## III. Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen – KGS-Zweige (2024)	25
Tab. 2: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen – Förderschul-Zweige (2024)	25
Tab. 3: Schulformen ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen	25
Tab. 4: Schulformen ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen	26
Tab. 5: Abschlüsse ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen	27
Tab. 6: Abschlüsse ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen	29



# 1. Einleitung

Der vorliegende Bericht stellt eine Aktualisierung bzw. Fortschreibung der bisherigen Migrationsberichte dar.<sup>3</sup>

Mit dem Festhalten der Daten in diesem Bericht wird eine Ist-Analyse erstellt, die strukturelle Zusammensetzungen sowie zentrale Entwicklungen des Themenbereichs aufarbeitet und diesbezüglich informiert. Allerdings gilt zu beachten, dass vor allem bei kleinräumiger Betrachtungsperspektive Probleme der Verfügbarkeit vergleichbarer Daten auftauchen. Indikatoren, die auf Bundes- oder Landesebene genutzt werden, werden nur teilweise oder gar nicht auf Landkreis- oder kommunaler Ebene erhoben. Daher können einige Indikatoren, die zwar zentral im Bereich der Integration sind, nicht für den Landkreis Diepholz dargestellt werden. Dies gilt insbesondere bei Datenreihen, die nicht durch den Landkreis selbst erhoben werden, sondern für diesen Bericht vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik bezogen wurden.

## 1.1. Hinweise zu den Daten

Für den vorliegenden Bericht wurden zum einen Daten des Niedersächsischen Landesamts für Statistik sowie zum anderen der Fachdienste des Landkreises Diepholz genutzt. In Bezug auf die verwendeten Daten ist darauf hinzuweisen, dass, sofern es nicht anders gekennzeichnet ist, stets vom Folgenden ausgegangen werden kann:

Stichtage	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>Gesamtbevölkerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· 31.12.2024 bzw. 31.12. des entsprechenden Jahres</li> </ul> </li> <li>· <b>Ausländische Staatsbürger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· 31.12.2024 bzw. 31.12. des entsprechenden Jahres</li> </ul> </li> <li>· <b>Ukraine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· 03.01.2025 (gekennzeichnet als 2024) bzw. entsprechende Kennzeichnung</li> </ul> </li> <li>· <b>Schutzsuchende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· 03.01.2025 (gekennzeichnet als 2024) bzw. entsprechende Kennzeichnung</li> </ul> </li> </ul>
Bezugsgröße	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <b>Landkreis Diepholz bzw. entsprechende Kennzeichnung</b></li> </ul>

<sup>3</sup> <https://www.diepholz.de/portal/seiten/fluechtlinge-im-landkreis-diepholz-900000244-21750.html?rubrik=900000014>

## 1.2. Hinweise zu den statistischen Gruppen

Gruppe	Hinweis
<b>Migrationshintergrund (MH)</b>	Statistisch gesehen zählen Personen zur dieser Gruppe, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind. Ebenso gehören Personen dazu, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer <sup>4</sup> , (Spät-)Aussiedler oder eingebürgert ist.
<b>Ausländische Staatsbürger</b>	Einwohner, die mit ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung im Landkreis Diepholz gemeldet sind, aber keinen deutschen Pass haben.
<b>Schutzsuchende, Flüchtlinge, Geflüchtete</b>	Als Schutzsuchende gelten Personen: <ul style="list-style-type: none"> <li>· im laufenden Asylverfahren (Aufenthaltsgestattung)</li> <li>· mit Ausreisepflicht</li> <li>· mit Duldung</li> <li>· mit Aufenthaltserlaubnis</li> </ul> Personen mit einer Niederlassungserlaubnis zählen statistisch nicht zu dieser Kategorie.
<b>Ukraine (UKR)</b>	Personen, die aufgrund des Ukraine-Kriegs aus der Ukraine geflüchtet sind.

In Bezug auf die Datenlage und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der datenbezogenen Analyse im Bereich „Bevölkerung“ kann die Flucht-migration einzeln betrachtet werden, da sich ihre Daten aus den rechtlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen des Asylverfahrens ergeben.

Für bspw. Erwerbsmigration als eine weitere Migrationsform ist dies nur bedingt der Fall, da hier nur die Daten zu den Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft als Gesamtgruppe zur Verfügung stehen.

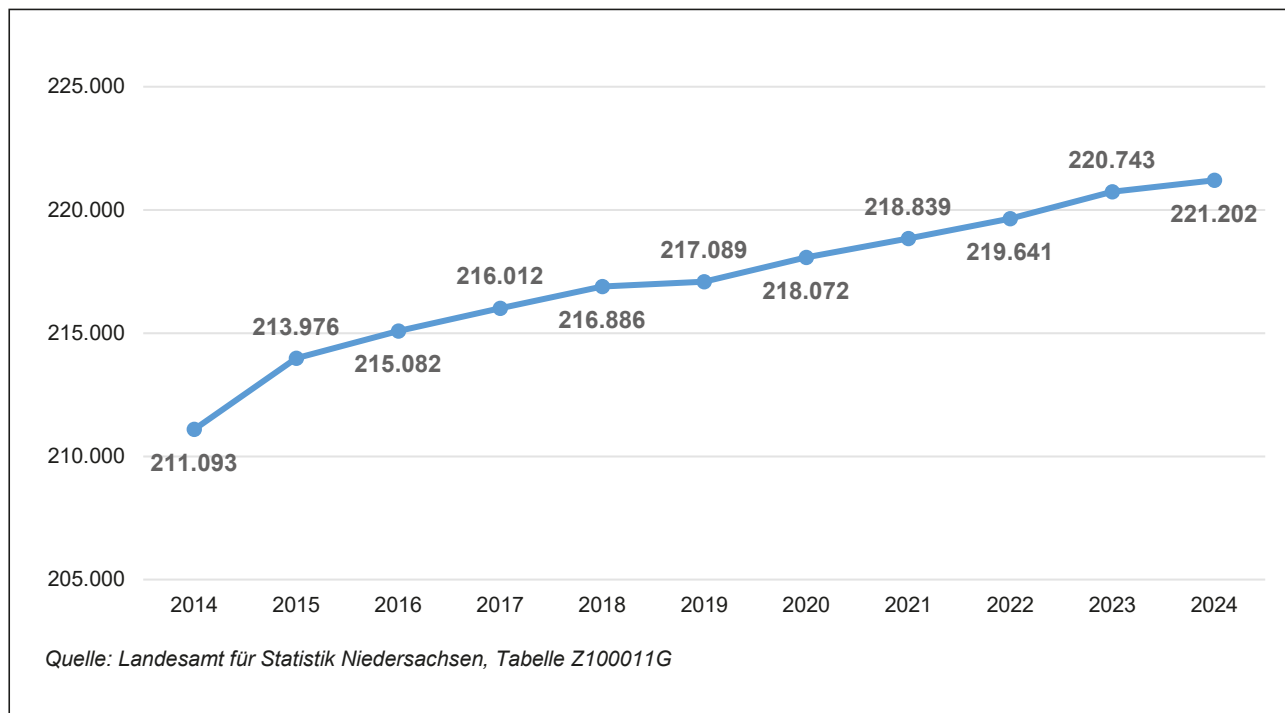
<sup>4</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Bericht die männliche Form verwendet, wenngleich damit alle Geschlechter gemeint sind, außer es wird explizit auf eine Gruppe hingewiesen.



## 2. Daten

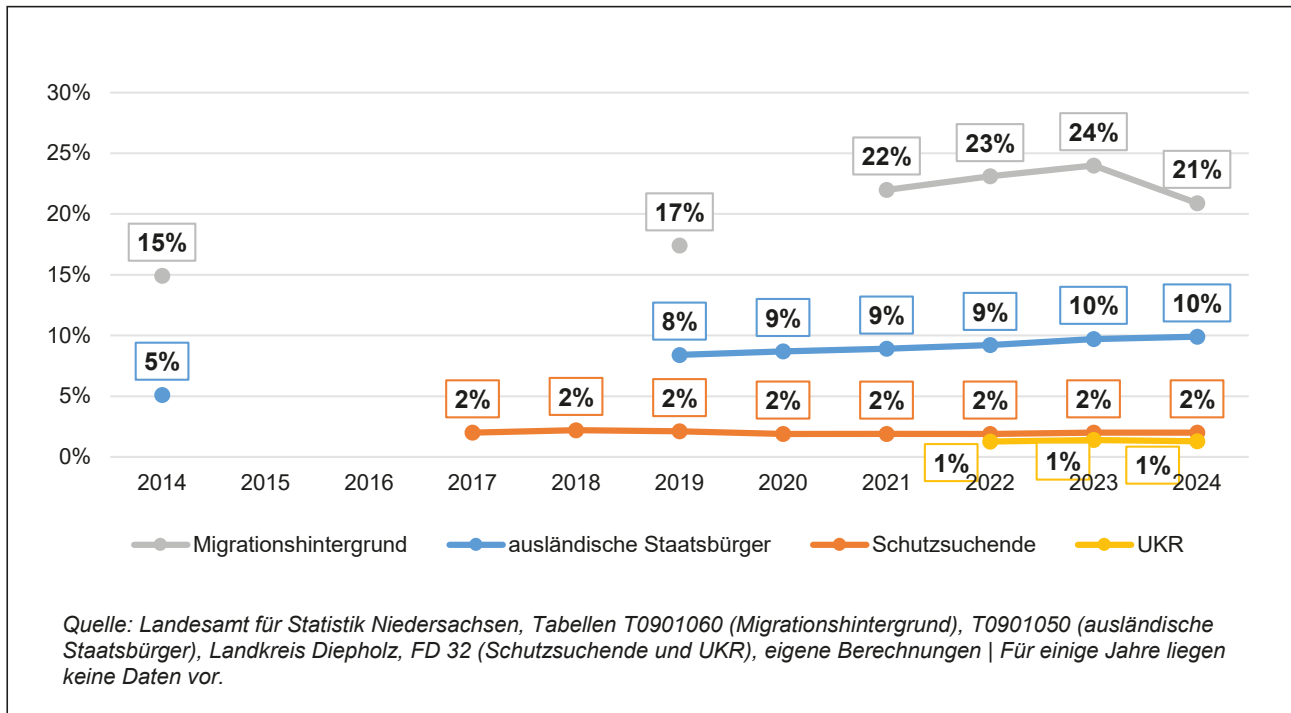
### 2.1. Gesamtbevölkerung

Abb. 1: Gesamtbevölkerung



Die Gesamteinwohnerzahl des Landkreises Diepholz stieg im Zeitraum 2014 bis 2024 um über 10.000 Personen an. Besonders von 2014 zu 2015 ist ein starker Anstieg zu vermerken. Ende 2024 lebten 221.202 Einwohner im gesamten Landkreis.

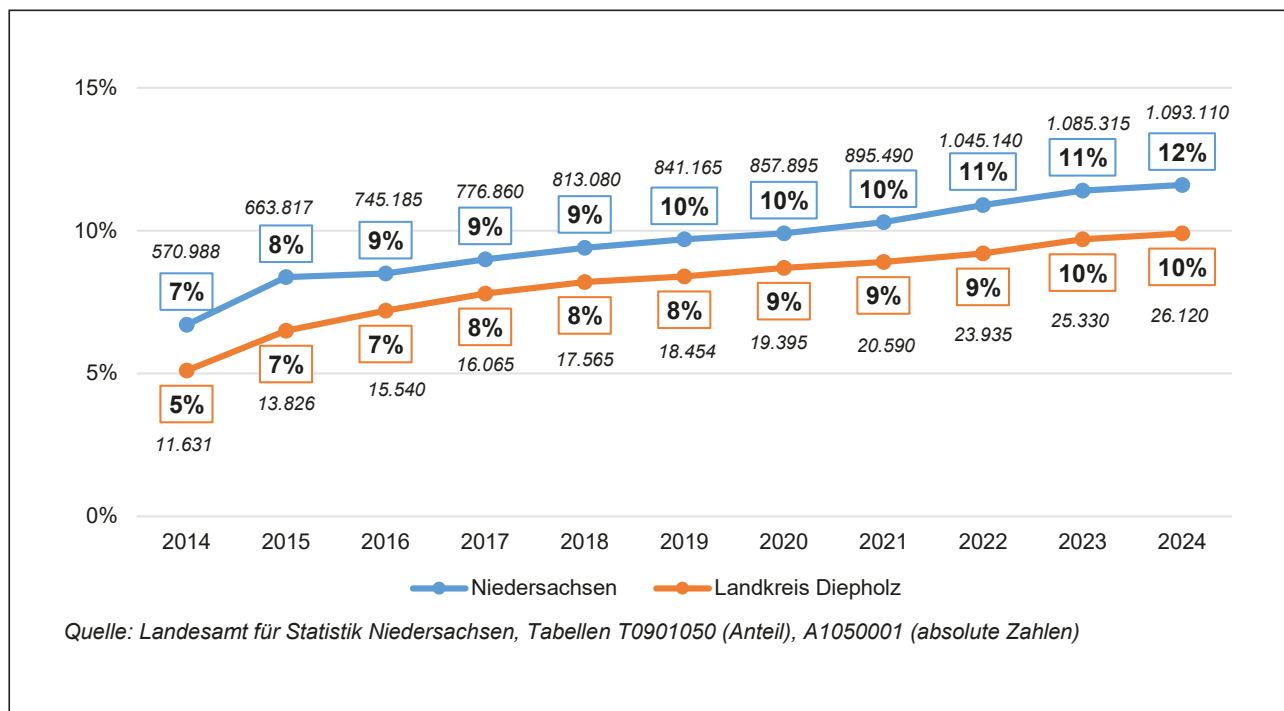
**Abb. 2: Migrationsgruppen**



Verglichen mit dem Jahr 2014 ist der Anteil der ausländischen Staatsbürger (blau) stetig gewachsen und lag Ende 2024 bei 10%. Die Anteile der Schutzsuchenden (orange) sowie der Personen aus der Ukraine (gelb) blieben im Allgemeinen

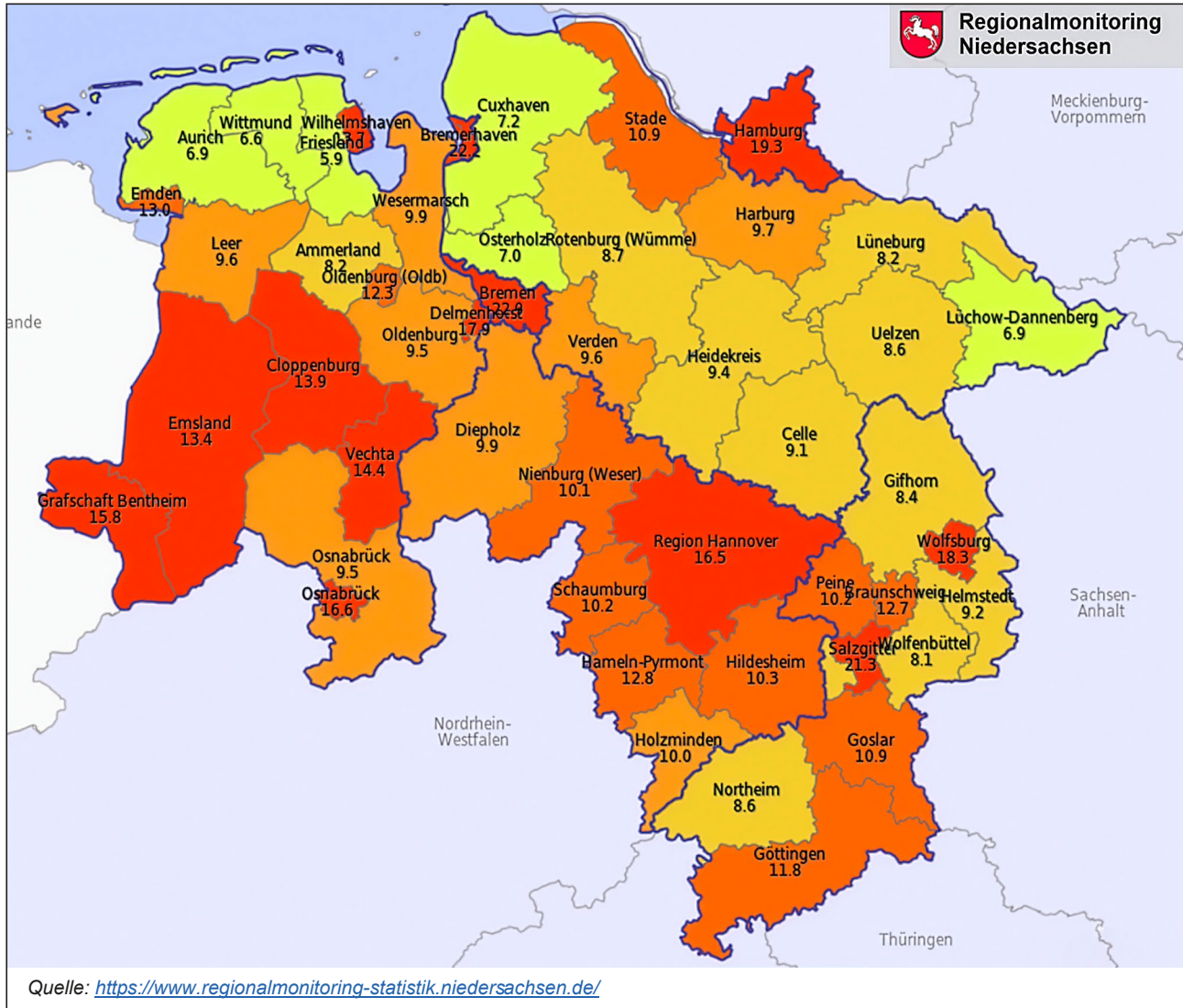
auf einem konstanten Niveau. Nach mehreren Jahren des Anstiegs des Anteils von Menschen mit Migrationshintergrund (grau) sank dieser Anteil 2024 auf 21%.

**Abb. 3: Quote ausländischer Staatsbürger**

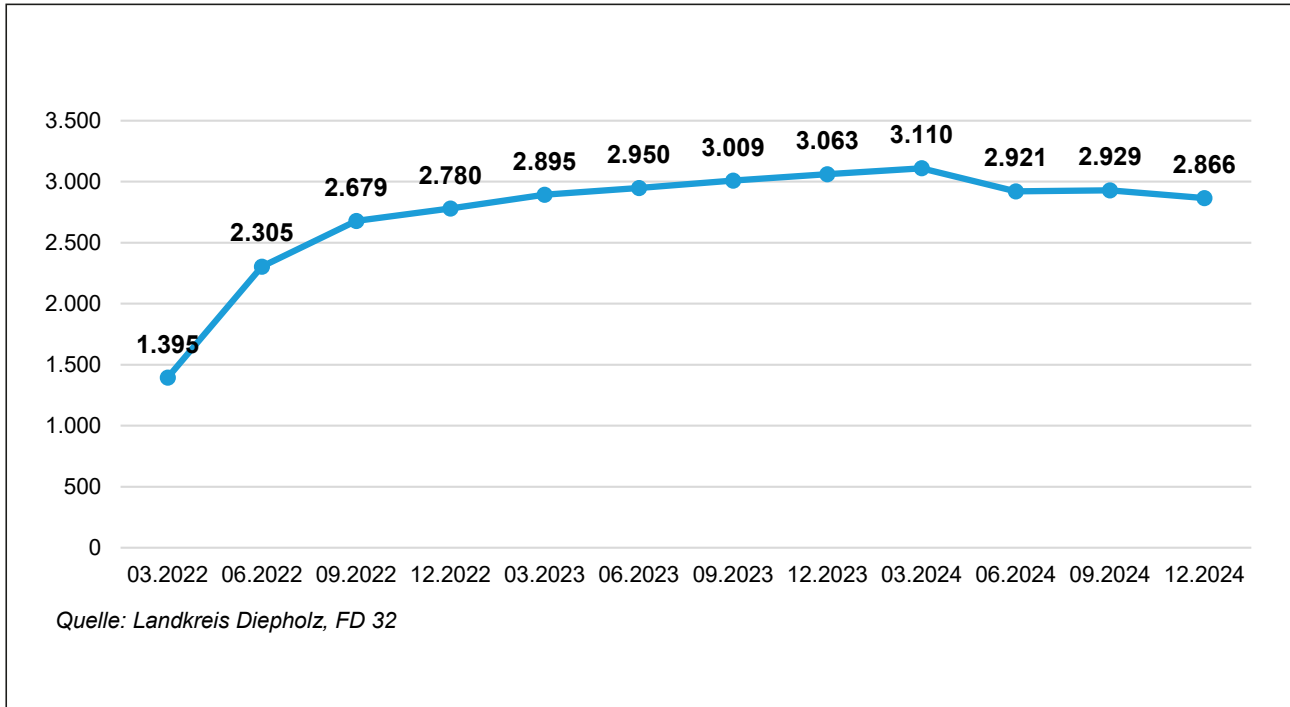


Im Vergleich zum landesweiten Anteil (blau) der ausländischen Staatsbürger sind die Werte im Landkreis Diepholz (orange) etwas niedriger, folgen aber ebenfalls dem gleichen Trend (Anstieg). Ende 2024 lag der landesweite Anteil bei 12% (1.093.110 Personen), während es im Landkreis 10% (26.120 Personen) waren. In absoluten Zahlen bedeutet das, dass im Landkreis seit 2014 ca. 14.500 ausländische Staatsbürger mehr leben.

Abb. 4: Quote ausländischer Staatsbürger in den niedersächsischen Landkreisen (2024)

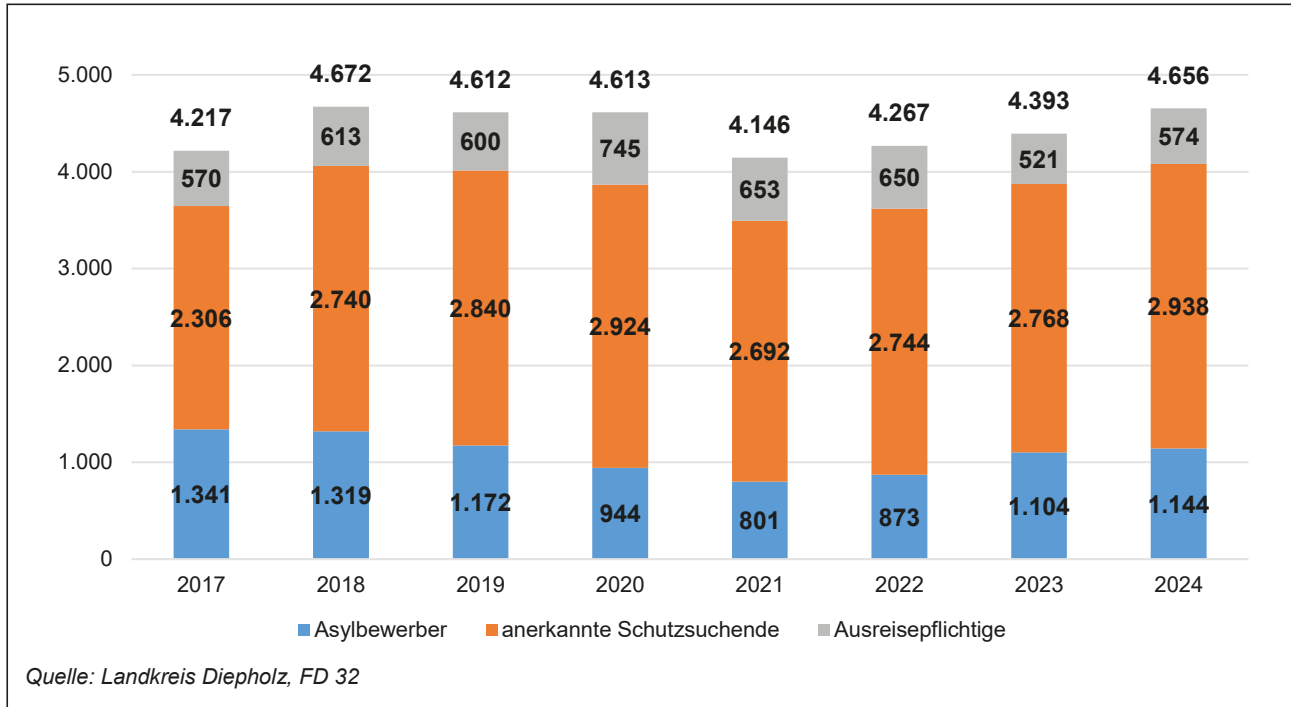


Im Vergleich zu den anderen niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten lag Diepholz mit einer Quote von 9,9% im Mittelfeld.

**Abb. 5: Ukrainische Schutzsuchende**

Die Darstellung der Personen aus der Ukraine, die im Landkreis Diepholz leben, zeigt seit 2022 ein stetiges Wachstum, ehe Anfang 2024 ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. 2024 machten die 2.866 im Landkreis lebenden Personen ca. 1% der Bevölkerung aus.

**Abb. 6: Asylverfahren**



Ende 2024 befanden sich 1.144 Personen im Asylverfahren, während 2.938 anerkannte Schutzsuchende im Landkreis lebten. Gleichsam waren 574 Personen ausreisepflichtig. Der Anteil der Gruppe an der Gesamtbevölkerung lag insgesamt bei 2% (4.656 Personen). Damit ist nach dem Rückgang von 2020 zu 2021 wieder ein Zuwachs zu vermerken.

## 2.2. Verteilung

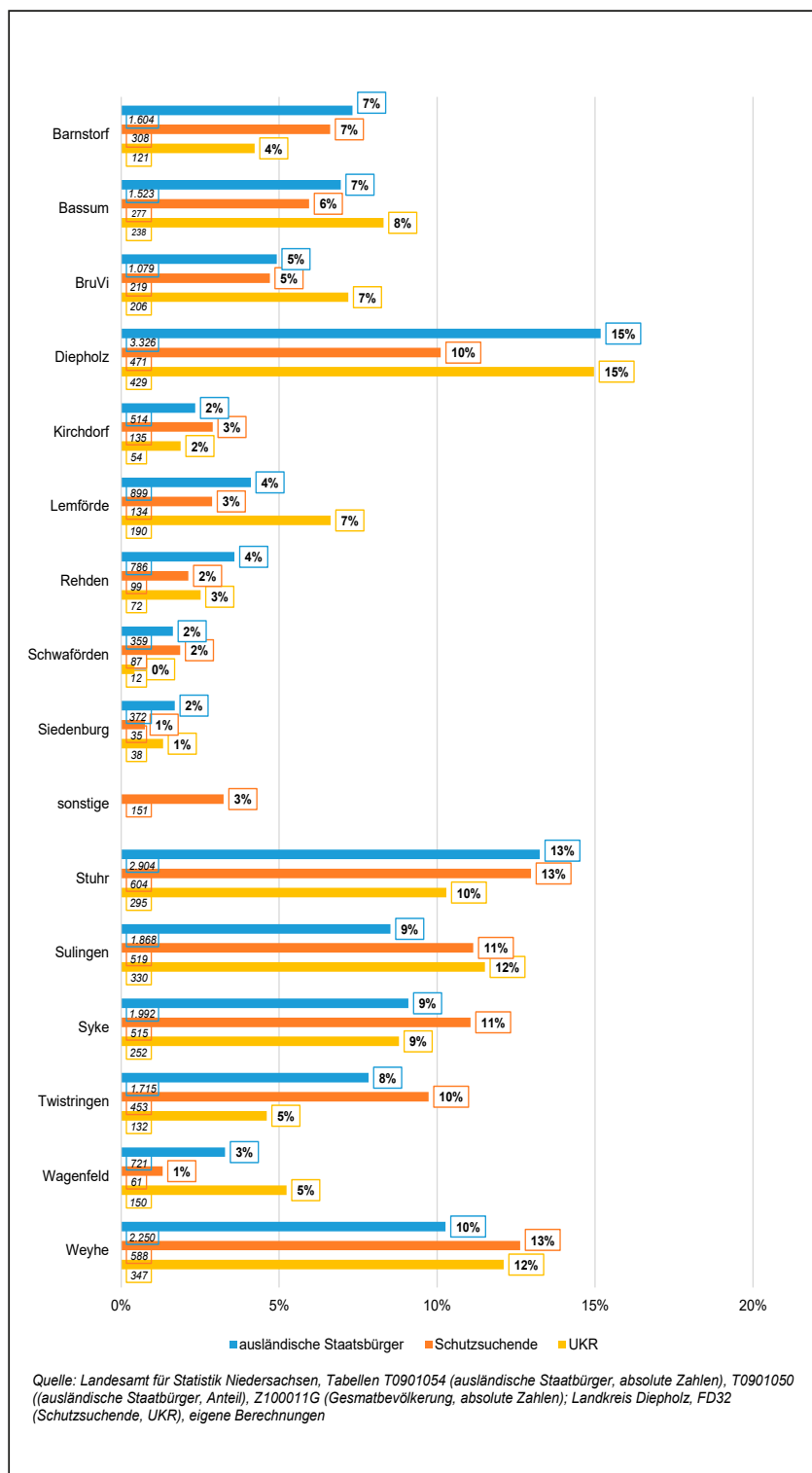
Ende 2024 lebten die meisten ausländischen Staatsbürger (blau) des Landkreises Diepholz in der Stadt Diepholz (15%), gefolgt von Stuhr (13%) und Weyhe (10%). In Siedenburg (2%), Schwaförden (2%) sowie Kirchdorf (2%) lebten am wenigsten ausländische Staatsbürger.

Bei den Schutzsuchenden (orange) waren Stuhr (13%) und Weyhe (13%) die Gemeinden im Landkreis, in denen die meisten Personen dieser Gruppe lebten. Siedenburg (1%) ist neben Wagenfeld (1%) auch hier wieder die Kommune, mit dem geringsten Anteil. Die Kategorie „sonstige“ (3%) umfasst unter anderem unbegleitete Minderjährige, die in der Obhut des Landkreises sind und keiner bestimmten Kommune zugeordnet wurden.

Bei den ukrainischen Schutzsuchenden (gelb) ist die Verteilung ähnlich. Auch hier lebten die wenigsten in Schwaförden (0,4%) und Siedenburg (1%). Die meisten Ukrainer lebten in Diepholz (15%) und Weyhe (12%) sowie Sulingen (12%).

Bei der Verteilung der Schutzsuchenden und Ukrainern ist auch die Aufnahmequote zu berücksichtigen. Diese wird für jede Gemeinde, Stadt oder Samtgemeinde anhand der Einwohnerzahl und der bisherigen Aufnahme von Schutzsuchenden berechnet. Die Kommunen fordern Schutzsuchende eigenständig bei der Landesaufnahmebehörde an, wobei sie auch mehr Personen anfordern können, als die Quote vorsieht.

Abb. 7: Verteilung im Landkreis (2024)

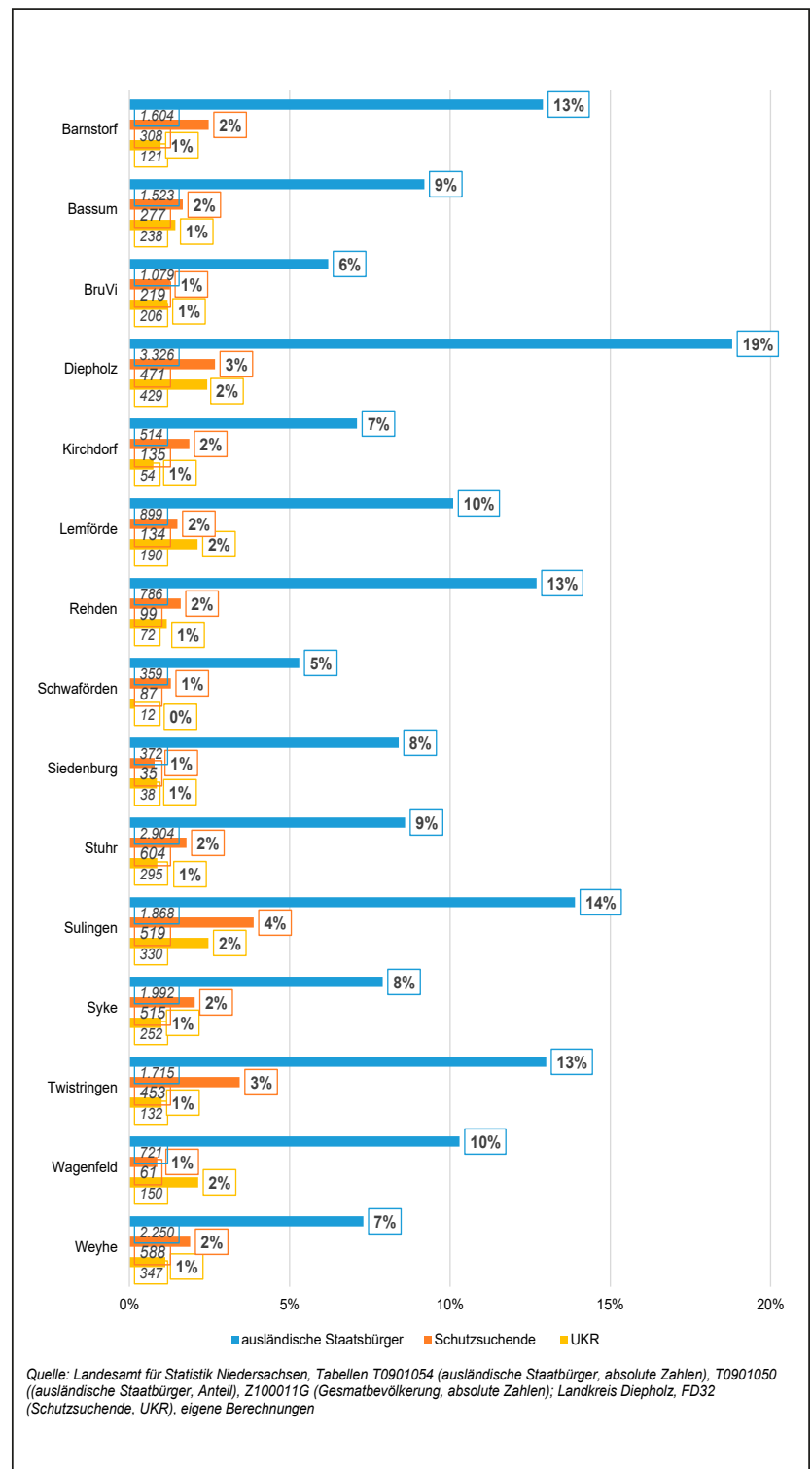


Diese Verteilung relativiert sich allerdings in Teilen, wenn die jeweilige Anzahl der Gruppe in das Verhältnis zur jeweiligen Gesamteinwohnerzahl der (Samt-) Gemeinde oder Stadt gesetzt wird (Quote in den Kommunen).

Die Quoten der ausländischen Staatsbürger als Gesamtgruppe sind in den einzelnen Kommunen höher als die der anderen Gruppen, da die Gesamtanzahl der ausländischen Staatsbürger höher ist als die der Schutzsuchenden oder die der Ukrainer. Die höchsten Quoten wiesen Diepholz (19%) und Sulingen (13%) auf. Die niedrigsten Schwaförden (5%) und Bruchhausen-Vilsen (6%).

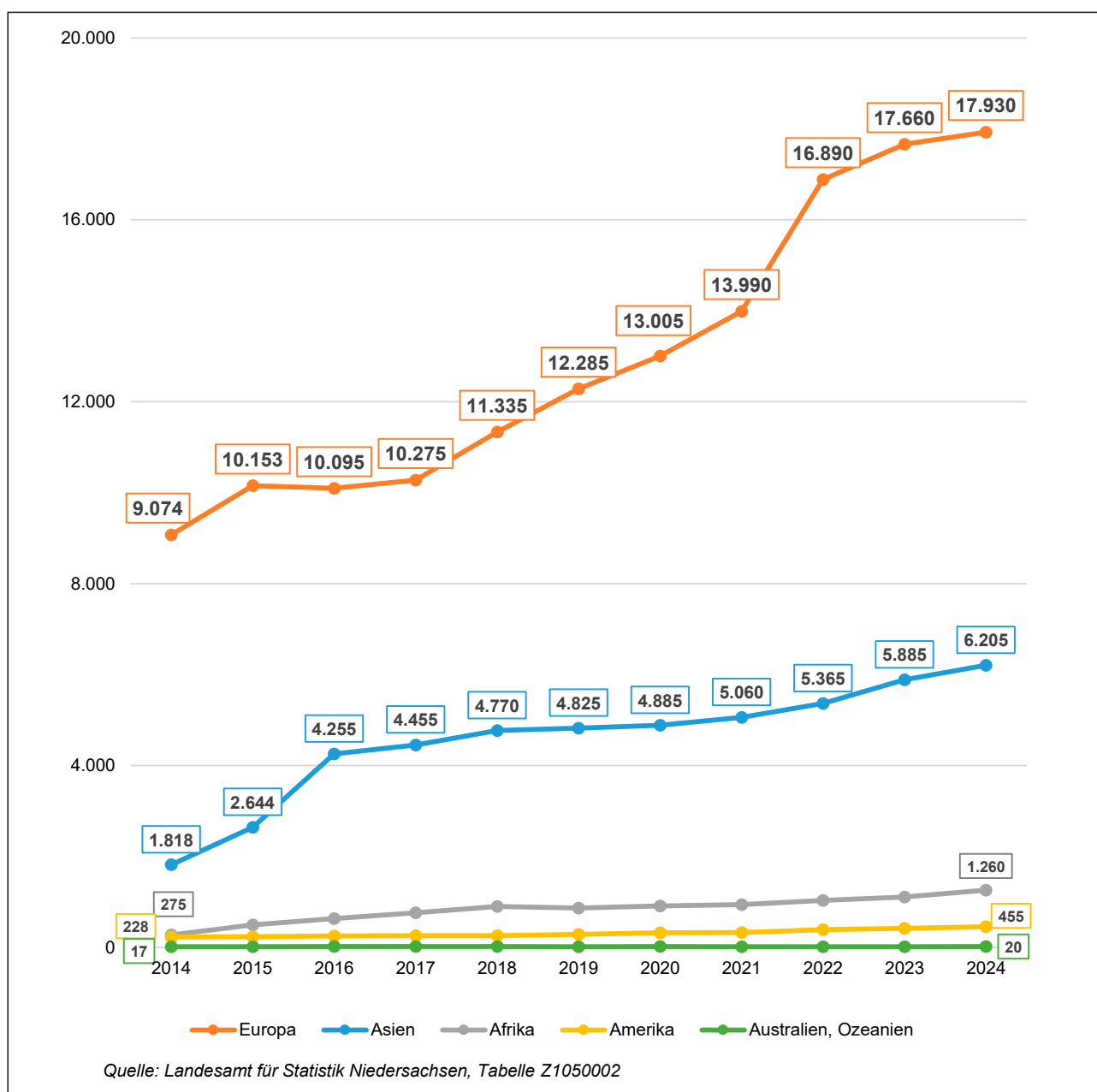
Die Quoten der Schutzsuchenden und der Ukrainer waren aufgrund einer kleineren Gesamtgröße niedriger. Ebenfalls sind die Quoten in den Kommunen untereinander ähnlicher als bei den ausländischen Staatsbürgern. Auch hier sind die Regelungen der Aufnahmequote zur Berücksichtigen, wie bereits erläutert.

**Abb. 8: Quoten in den Kommunen (2024)**



## 2.3. Herkunft

Abb. 9: Herkunftskontinente ausländischer Staatsbürger



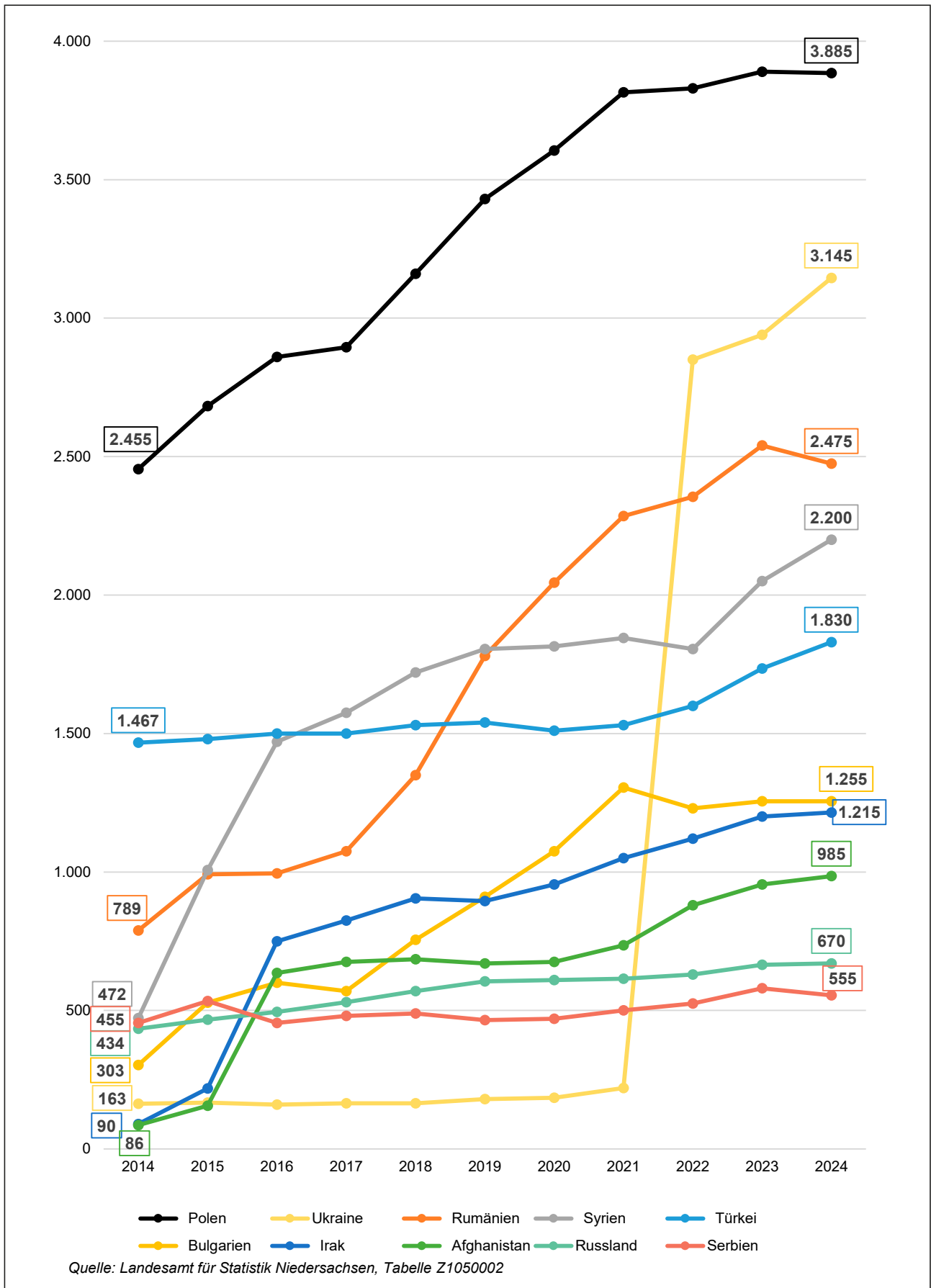
Der größte Teil der ausländischen Staatsbürger, die Ende 2024 im Landkreis lebten, stammte ursprünglich aus europäischen Ländern<sup>3</sup> (ca. 17.930

Personen). Mit nicht einmal halb so vielen Menschen war Asien<sup>4</sup> der zweitgrößte Herkunftskontinent (ca 6.205 Personen).

<sup>3</sup> inkl. Russland und Türkei

<sup>4</sup> inkl. Syrien, Irak und Afghanistan

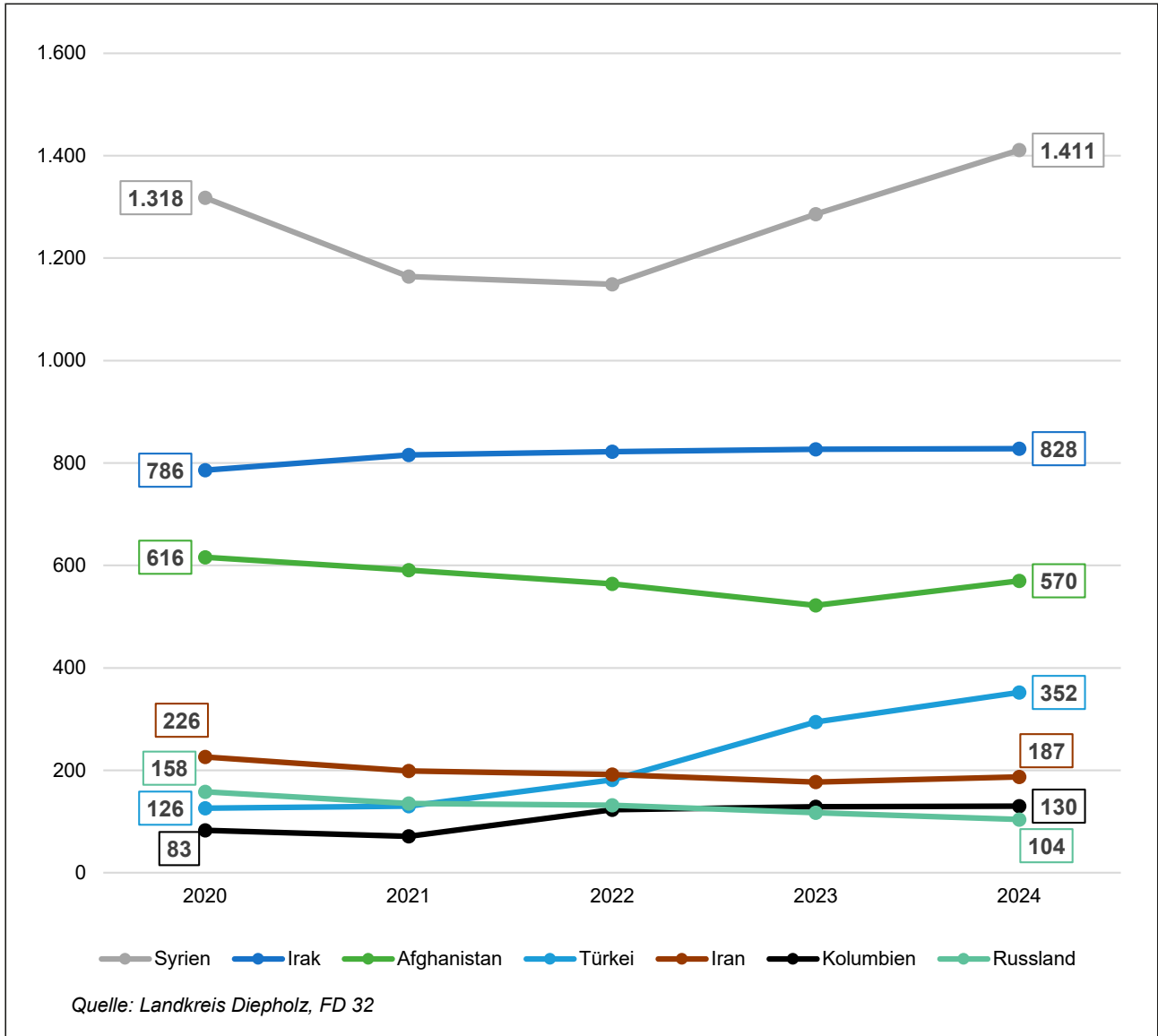
Abb. 10: Herkunftsstaaten ausländischer Staatsbürger



Bei detaillierterer Betrachtung zeigt sich, dass unter den europäischen Ländern neben der Ukraine (gelb) mit Polen (schwarz) und Rumänien (orange) zwei osteuropäische Länder die größten Anteile aufwiesen. Die asiatischen Staatsbürger als zweitgrößte Gruppe kamen vor allem aus arabisch geprägten Ländern, bspw. Syrien (grau) und die Türkei (hellblau).

Was die Entwicklung dieser wichtigsten Herkunftsländer betrifft, lassen sich drei markante Veränderungen feststellen. Zwischen 2014 und 2016 stieg die Zuwanderung aus den Ländern Afghanistan (grün), Irak (dunkelblau) sowie Syrien (grau) deutlich, bevor sie nach 2016 wieder abnahm. Ab 2017 lässt sich ein zweiter Knick feststellen. Hier ist ein deutlicher Anstieg bei den osteuropäischen Ländern Polen (schwarz), Rumänien (orange) und Bulgarien (hellorange) erkennbar. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine manifestiert sich mit dem Zuzug der Ukrainer ein weiterer starker Knick von 2021 zu 2022.

**Abb. 11: Herkunftsstaaten Schutzsuchende**

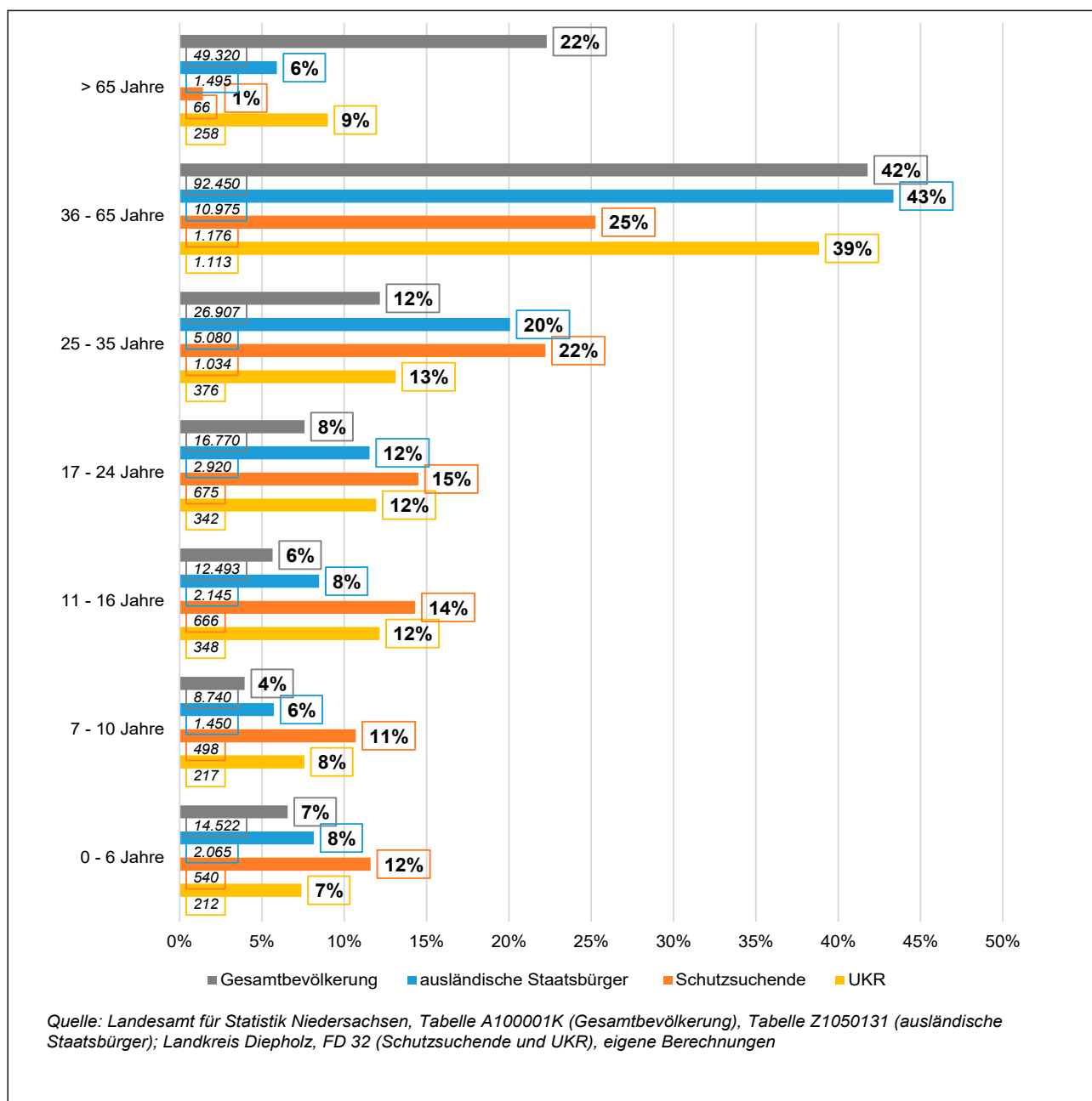


Bezüglich der Herkunftsländer der Schutzsuchenden war Syrien (grau) durchgehend das Hauptherkunftsländ. Ende 2024 waren der Irak (dunkelblau) und Afghanistan (grün) die nächsthäufigsten Herkunftsländer. Der Zuzug aus der Türkei (hellblau)

sowie aus Kolumbien (schwarz) nahm ab 2021 deutlich zu. Zudem gehörten auch der Iran (braun) und Russland (türkis) zu den häufigstem Herkunftsländern.

## 2.4. Alter

Abb. 12: Altersstruktur (2024)



Verglichen mit der Gesamtgruppe der ausländischen Staatsbürger (blau) sind die Schutzsuchenden (orange) jünger. Während bei den Schutzsuchenden 25% zwischen 36 und 65 Jahre alt sind, liegt der Anteil in der Gesamtgruppe der ausländi-

schen Staatsbürger bei 43%. In der Gesamtbevölkerung ist der Anteil mit 42% ähnlich.

Neben dieser Altersgruppe machten die 25- bis 35-Jährigen den zweitgrößten Anteil unter den

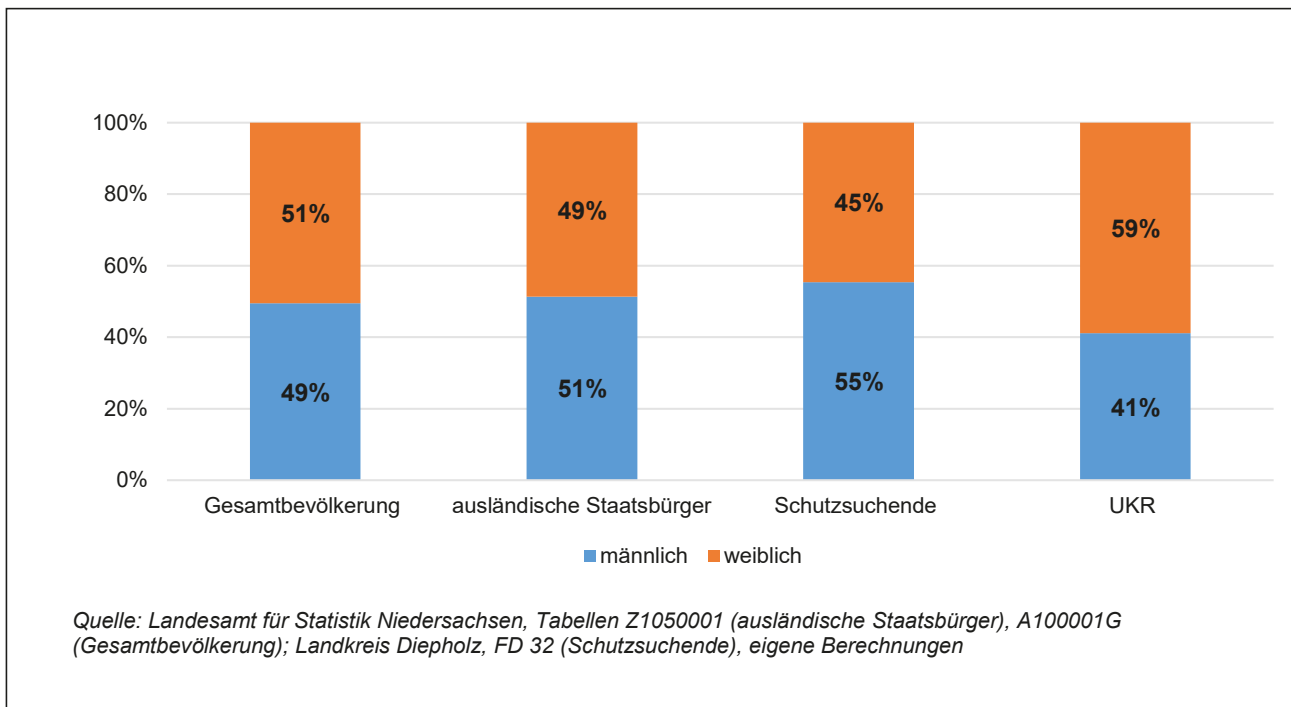
Schutzsuchenden aus (22%). Gleiches gilt für die Gruppe aller ausländischer Staatsbürger (20%).

Minderjährige (0 – 16 Jahre) stellten mehr als ein Drittel (38%) der Schutzsuchenden dar. Bei den Ukrainern war dieser Anteil mit 27% sowie bei den ausländischen Staatsbürgern mit 22% geringer. Mit lediglich 17% war der Anteil unter der Gesamtbevölkerung am kleinsten.

Die älteste Altersgruppe, die über 65-Jährigen, macht nur 1% der Schutzsuchenden aus, was den kleinsten Anteil darstellt. Im Vergleich dazu hat die Gesamtbevölkerung mit 22% den größten Anteil in dieser Altersgruppe.

## 2.5. Geschlecht

**Abb. 13: Geschlechterverteilung**

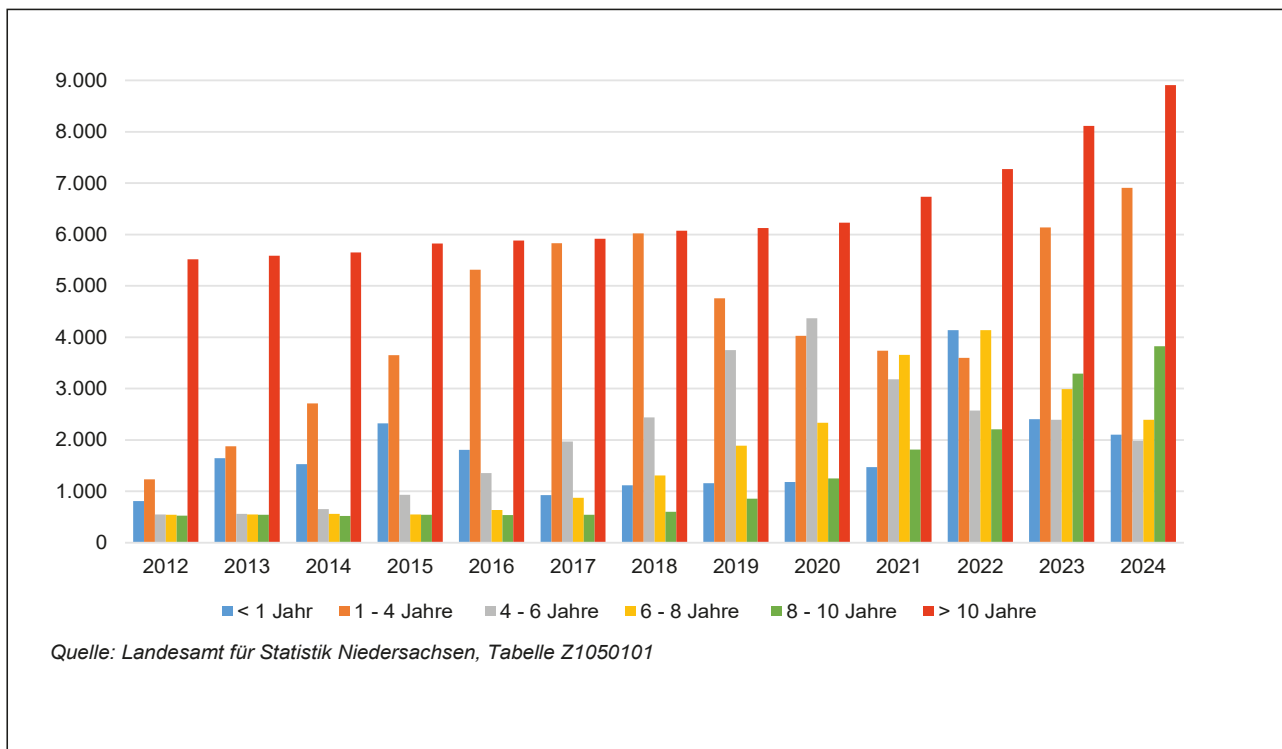


Im Gegensatz zur Geschlechterverteilung unter der Gesamtbevölkerung sowie unter den ausländischen Staatsbürgern als Gesamtgruppe, die ausgeglichener sind, überwiegt unter den Schutz-

suchenden der Anteil der männlichen Personen deutlicher. Unter den Personen aus der Ukraine ist der Anteil der Frauen mit 59% deutlich höher.

## 2.6. Aufenthaltsdauer

Abb. 14: Aufenthaltsdauer ausländische Staatsbürger

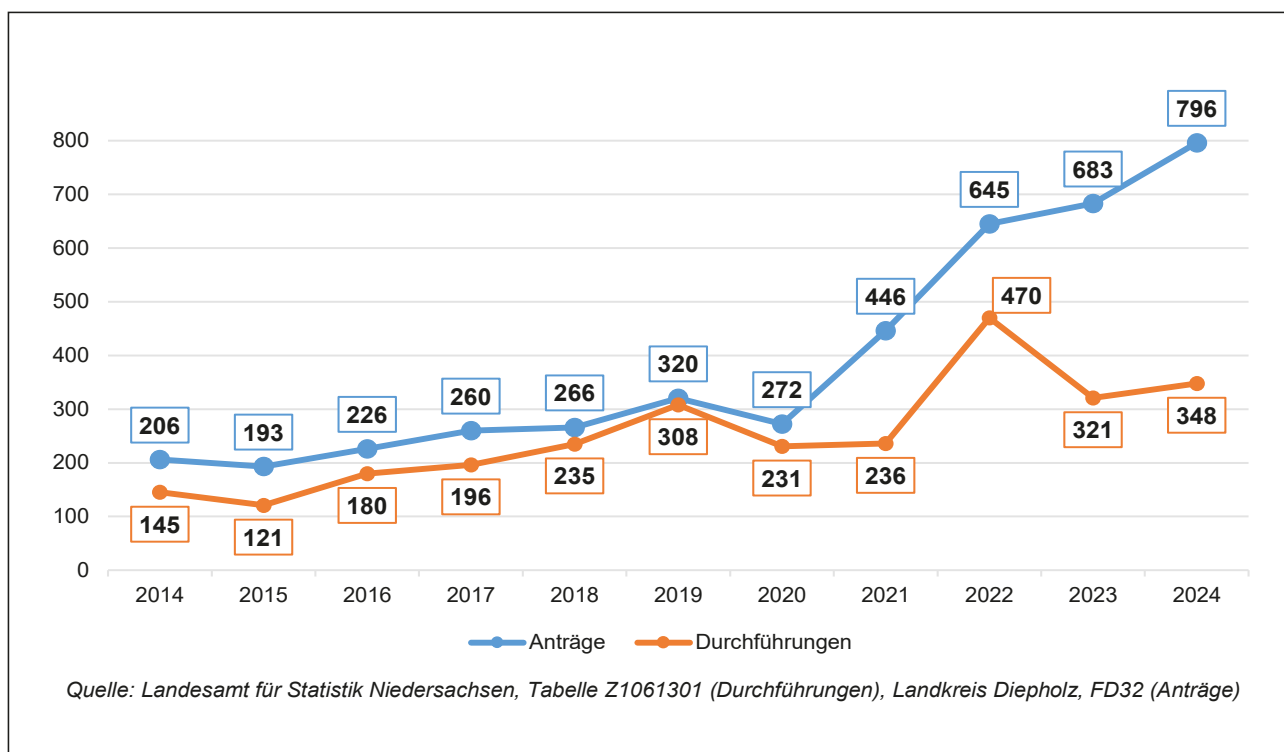


Bei der Betrachtung der Aufenthaltsdauer der ausländischen Bürger im Landkreis Diepholz ist am auffälligsten, dass die Gruppe derjenigen, die bereits seit über 10 Jahren (rot) im Landkreis leben, konstant am größten ist. Dies bedeutet, dass der Landkreis bereits vor der Flüchtlingsbewegung um 2015/2016 eine langjährige Migrationsgeschichte hatte.

Mit Stand Ende 2024 waren es v.a. Personen mit einem über 10-jährigen Aufenthalt (rot) im Landkreis Diepholz sowie diejenigen mit einem ein- bis vierjährigen (orange) Aufenthalt, die die größten Anteile in der Gruppe der ausländischen Staatsbürger ausmachten.

## 2.7. Einbürgerung

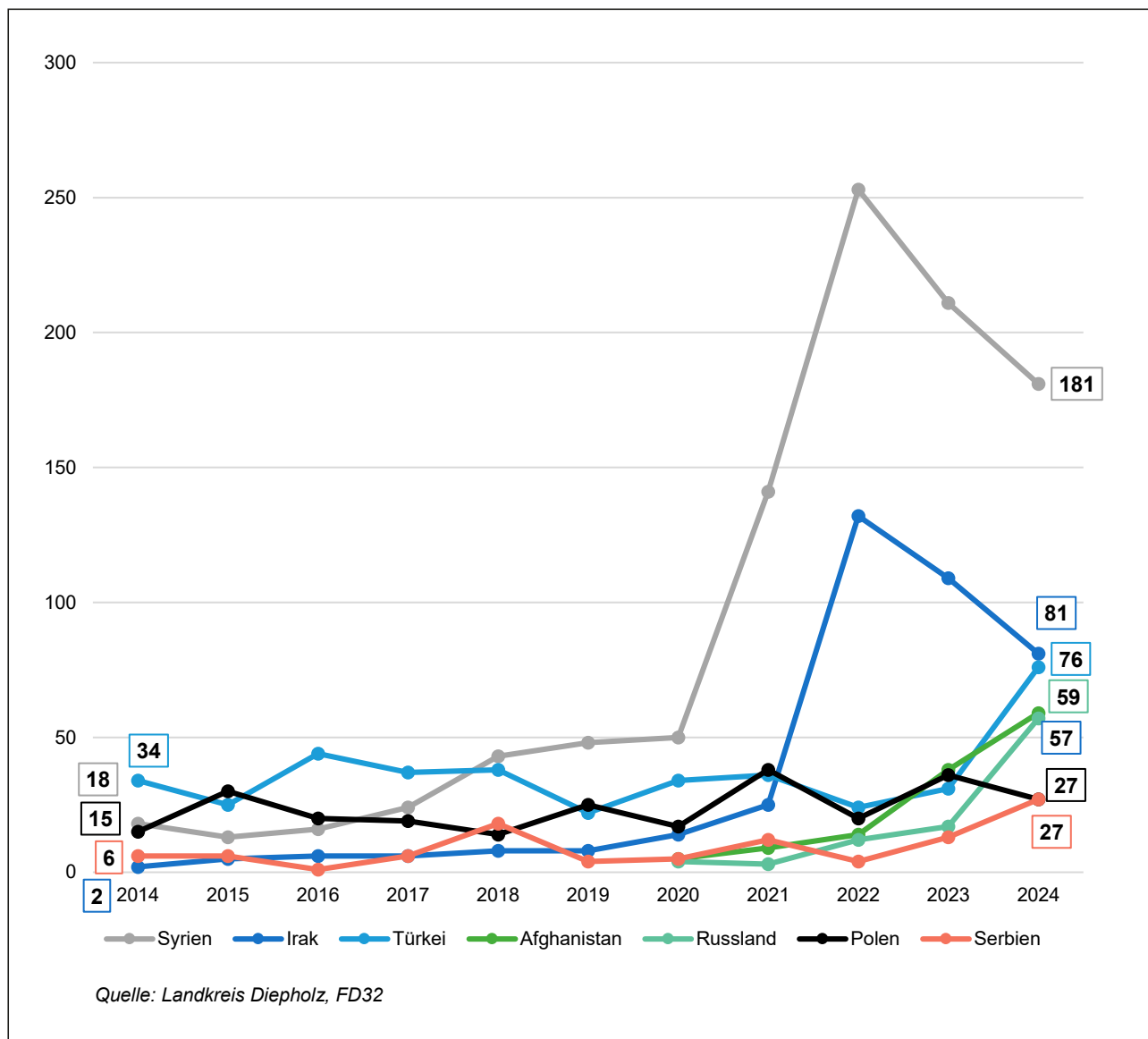
Abb. 15: Einbürgerungen



Die Anzahl der Einbürgerungsanträge im Landkreis Diepholz ist von 206 in 2014 auf 796 in 2024 gestiegen. Durchgeführt wurden 348 Einbürgerungen. Für die Differenz zwischen der Anzahl der Anträge und der Durchführungen können Ablehnungen, Rücknahmen durch die Antragssteller selbst oder aber zeitliche Verzögerungen zwischen Antragsstellung und tatsächlicher Durchführung mögliche Gründe sein.

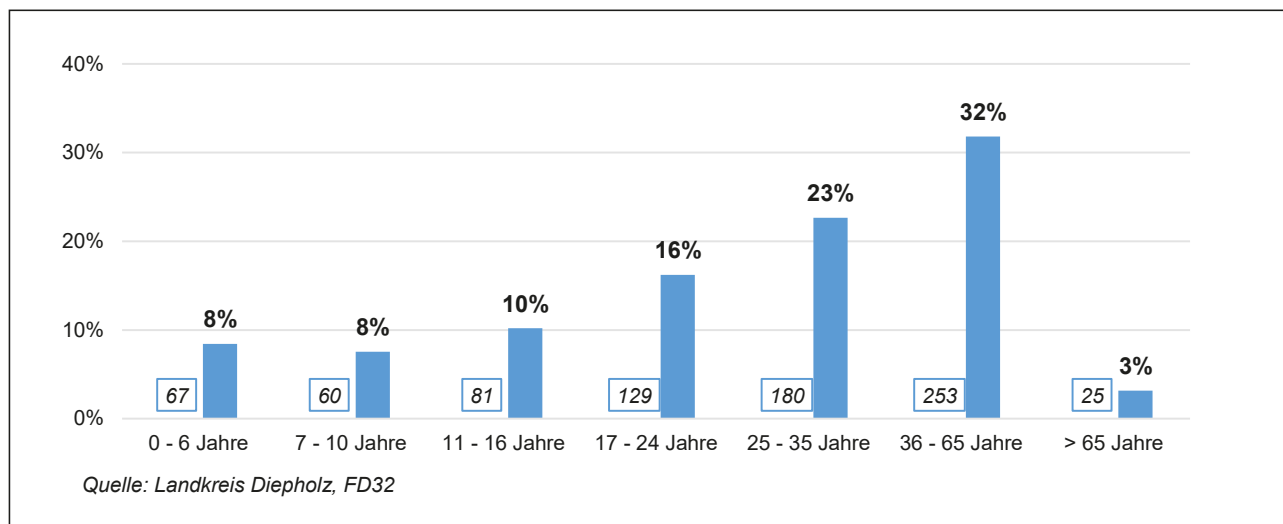
Der Anstieg 2019 ist auf ein Mehr an Einbürgerungen aus Großbritannien (53 Einbürgerungsanträge) aufgrund des BREXIT zurückzuführen. Der Anstieg nach 2020, insbesondere bei den Anträgen, erklärt sich durch den Ablauf der Mindestaufenthaltsdauer der Schutzsuchenden, die im Zuge der Flüchtlingsbewegung 2015 nach Deutschland kamen, wie die Darstellung der Herkunftsstaaten von Einbürgerungsanträgen zeigt.

Abb. 16: Herkunftsstaaten Einbürgerungsanträge



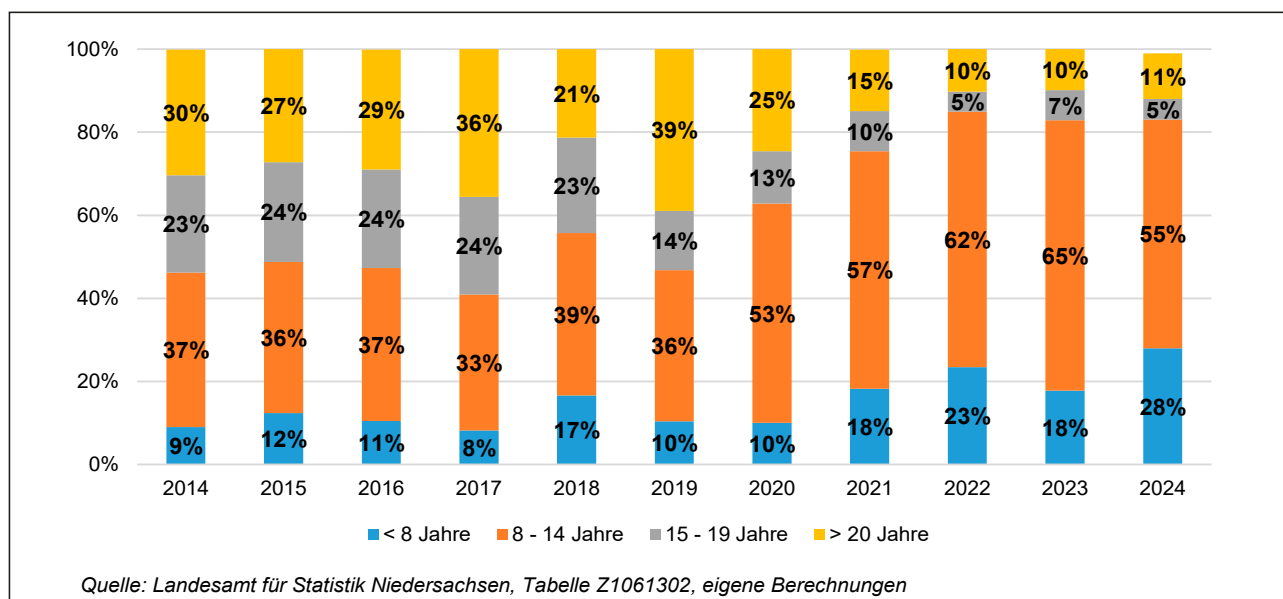
Diese Darstellung zeigt ab 2020 einen deutlichen Anstieg für Syrien (grau), wie zuvor bereits erläutert. Aber auch in den Vorjahren nahmen die Anträge auf Einbürgerung von Personen mit syrischer

Staatsbürgerschaft zu. Gefolgt wurde Syrien 2024 von dem Irak (dunkelblau) mit 81 und der Türkei (hellblau) mit 76 Anträgen.

**Abb. 17: Altersstruktur Einbürgerungsanträge (2024)**


Hinsichtlich der Altersverteilungen derjenigen, die im Jahr 2024 einen Antrag auf Einbürgerungen stellten, ist eine Mehrheit bei der Gruppe der 36-

bis 65-Jährigen festzustellen (32%). Mit 23% waren die 25- bis 35-Jährigen die zweitgrößte Gruppe.

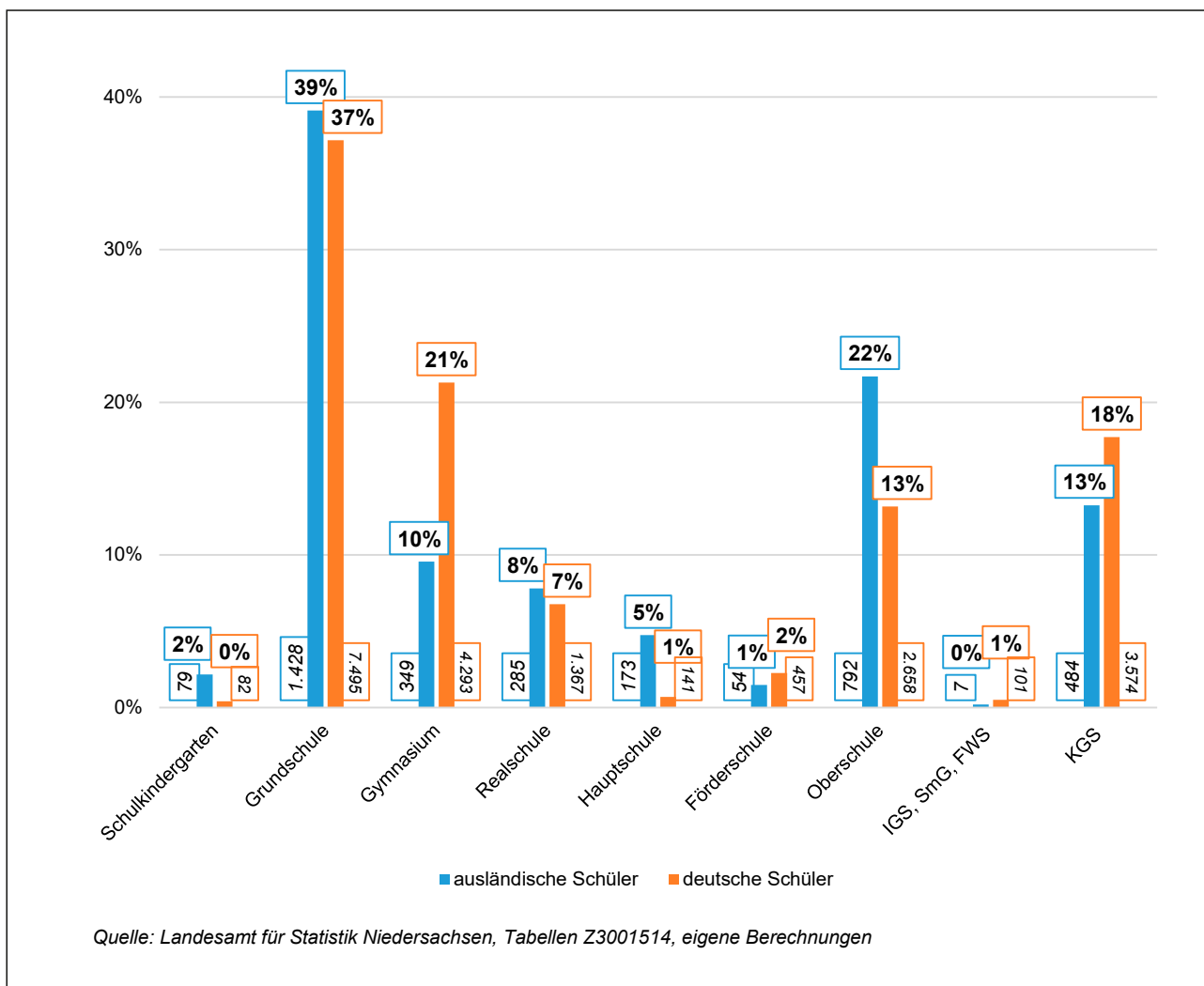
**Abb. 18: Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer**


Die Mehrheit der Einbürgerungen wurde im gesamten Zeitraum zwischen 2014 und 2024 nach 8 bis 14 Jahre (orange) durchgeführt (2024: 193

Personen). Die zweitgrößte Gruppe wurde nach weniger als 8 Jahren (blau) eingebürgert (97 Personen).

## 2.8. Schulischer Bereich

Abb. 19: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen (2024)



Zum Schuljahresbeginn 2024 besuchten die meisten ausländischen Schülerinnen und Schüler (blau) eine Grundschule (39%). Bei den weiterführenden Schulen waren die meisten ausländischen Schüler an Oberschulen (22%) gemeldet, gefolgt von der Kooperativen Gesamtschule (KGS) mit 13%. Der größte Unterschied im Vergleich zu deutschen

Schülern (orange) bestand bei den Gymnasien, wo der Unterschied 11 Prozentpunkte lag. Ein ähnliches Muster zeigte sich auch bei den Zweigen der KGS, die aus Tabelle 1 entnommen werden können.

**Tab. 1: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen – KGS-Zweige (2024)**

KGS-Zweig	ausländische Schüler		deutsche Schüler	
Hauptschule	31%	152	9%	323
Realschule	44%	214	34%	1.225
Gymnasium	24%	118	57%	2.025

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen Z3001514, eigene Berechnungen

**Tab. 2: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen – Förderschul-Zweige (2024)**

Förderschul-Zweige	ausländische Schüler		deutsche Schüler	
Lernen	9%	5	17%	78
geistige Entwicklung	6%	3	32%	148
sonstige Schwerpunkte	85%	446	51%	231

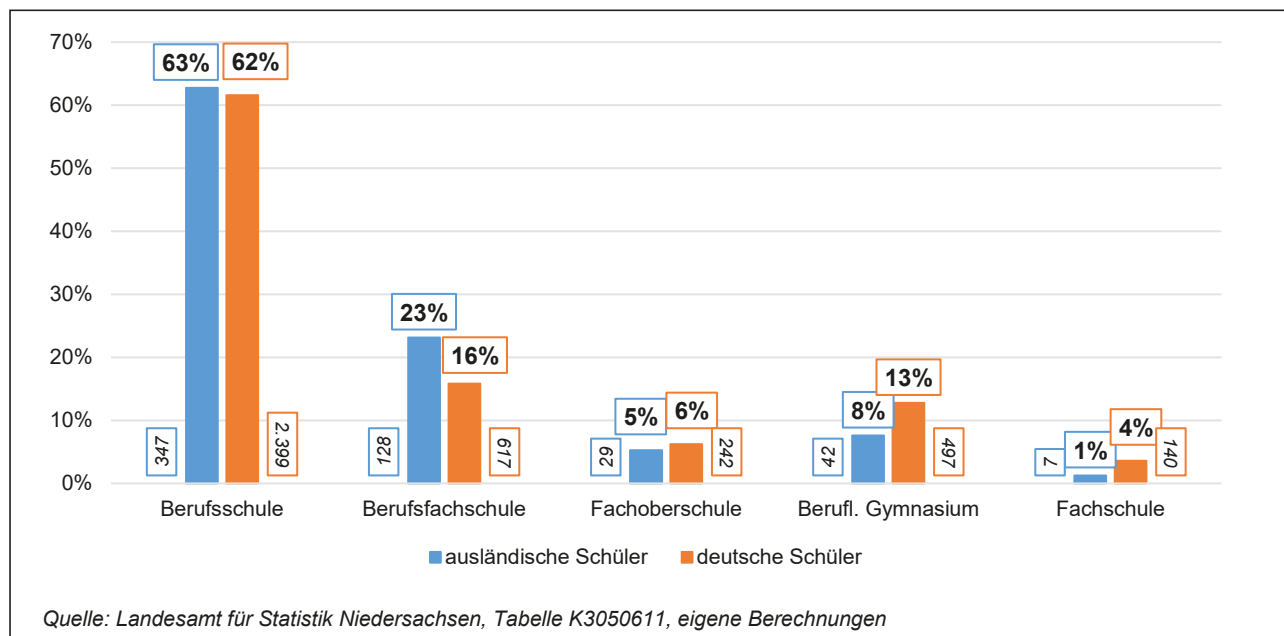
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen Z3001514, eigene Berechnungen

Die Entwicklung der Schulformen im Vergleich zum vorherigen Jahr kann der Tabelle 3 entnommen werden.

**Tab. 3: Schulformen ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen**

Schulform	2024		2023	
Schulkindergarten	2%	79	2%	71
Grundschule	39%	1.428	41%	1.382
Gymnasium	10%	349	9%	305
Realschule	8%	285	8%	268
Hauptschule	5%	173	5%	170
Förderschule	1%	54	1%	20
Oberschule	22%	792	22%	757
IGS	0%	7	0%	8
KGS	13%	484	12%	421
	<u>3.651</u>		<u>3.402</u>	

Während 3.651 ausländische Schüler allgemeinbildende Schulen besuchten, waren es an berufsbildenden Schulen 553 ausländische Schüler im Landkreis.

**Abb. 20: Schulformen an berufsbildenden Schulen (2024)**

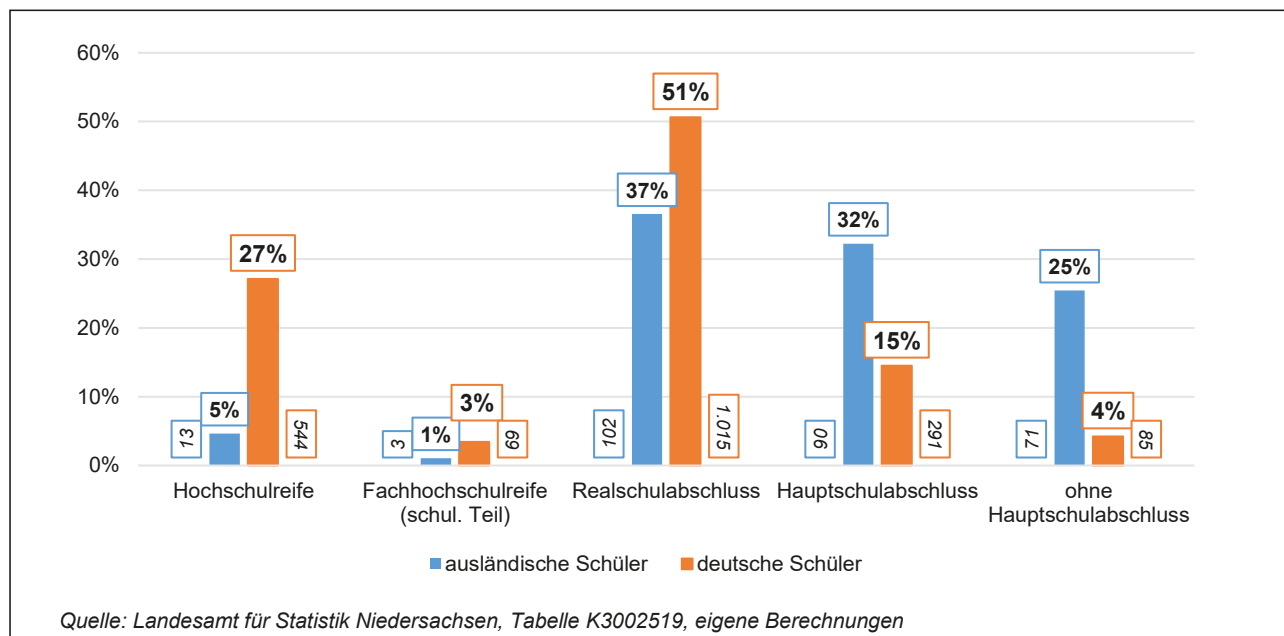
Die Darstellung der Schulformen an berufsbildenden Schulen zeigt eine homogenere Verteilung der Gruppen, wenngleich die Gesamtgruppe der ausländischen Schüler (553) deutlich kleiner als die der deutschen Schüler ist (3.895). Mit 63% haben die meisten ausländischen Schüler eine Berufsschule besucht.

Die Entwicklung von 2023 bis 2024 kann der Tabelle 4 entnommen werden.

**Tab. 4: Schulformen ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen**

Schulform	2024		2023	
	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl
Berufsschule	63%	347	66%	343
Berufsfachschule	23%	128	19%	98
Fachoberschule	5%	29	6%	29
berufl. Gymnasium	8%	42	9%	45
Fachschule	1%	7	2%	8
		<b>553</b>		<b>523</b>

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3050611, eigene Berechnungen

**Abb. 21: Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen (Schuljahr 2023/2024)**

Im Schuljahr 2023/2024 haben 75% der ausländischen Schüler einen Abschluss geschafft. Gleichsam haben aber auch 25% (71 Personen) nicht mindestens einen Hauptschulabschluss erworben.<sup>5</sup> Wie Tabelle 5 zeigt, ist dieser Anteil im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen. Unter den deutschen Schülern waren es lediglich 4% ohne mindestens einem Hauptschulabschluss.<sup>6</sup>

Ein noch größerer Unterschied ist beim Abschluss mit Hochschulreife erkennbar, dieser betrug 22 Prozentpunkte. Die meisten ausländischen Schüler erreichten einen Realschulabschluss (37%).

**Tab. 5: Abschlüsse ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen**

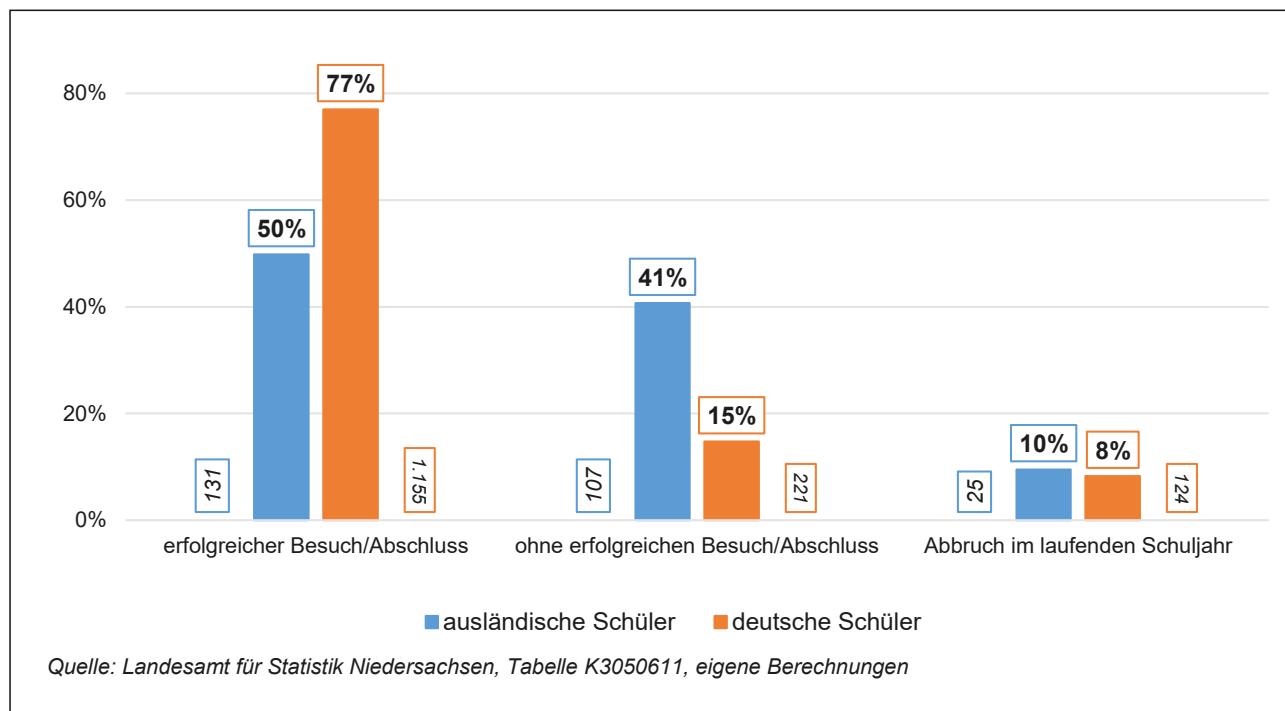
Abschluss	2023		2023	
	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl
Hochschulreife	5%	13	36%	97
Fachhochschulreife (schul. Teil)	1%	3	0%	1
Realschulabschluss	37%	102	30%	83
Hauptschulabschluss	32%	90	14%	38
ohne Hauptschulabschluss	25%	71	20%	54
		<u>279</u>		<u>273</u>

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3002519, eigene Berechnungen

<sup>5</sup> Darunter 12 Personen Abgang von Förderschule Lernen.

<sup>6</sup> Darunter 27 Personen Abgang von Förderschule Lernen.

**Abb. 22: Schulabschlüsse an berufsbildenden Schulen (Schuljahr 2023/2024)**



Auch bei den Abschlüssen an berufsbildenden Schulen lassen sich Unterschiede zwischen den beiden Gruppen ausmachen. Während unter den deutschen Schülern (orange) 77% einen erfolgreichen Abschluss bzw. Besuch schafften, waren es unter den ausländischen Schülern (blau) nur 50%. Wenngleich der Anteil derer, die im laufenden Schuljahr abgebrochen haben, unter beiden Gruppen eher ausgeglichen war, lag der Anteil derer, die eine berufsbildende Schule ohne erfolgreichen Besuch bzw. Abschluss beendeten unter den ausländischen Schülern höher (41%). Die Daten zu den Schulabbrüchen geben jedoch keinen Aufschluss darüber, ob diese Schülerinnen und Schüler lediglich den Ausbildungsgang gewechselt haben oder ob es sich um einen vollständigen Abbruch handelt.

Die verschiedenen Abschlussarten sowie die Entwicklung von 2023 zu 2024 ist in Tabelle 6 dargestellt.

**Tab. 6: Abschlüsse ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen**

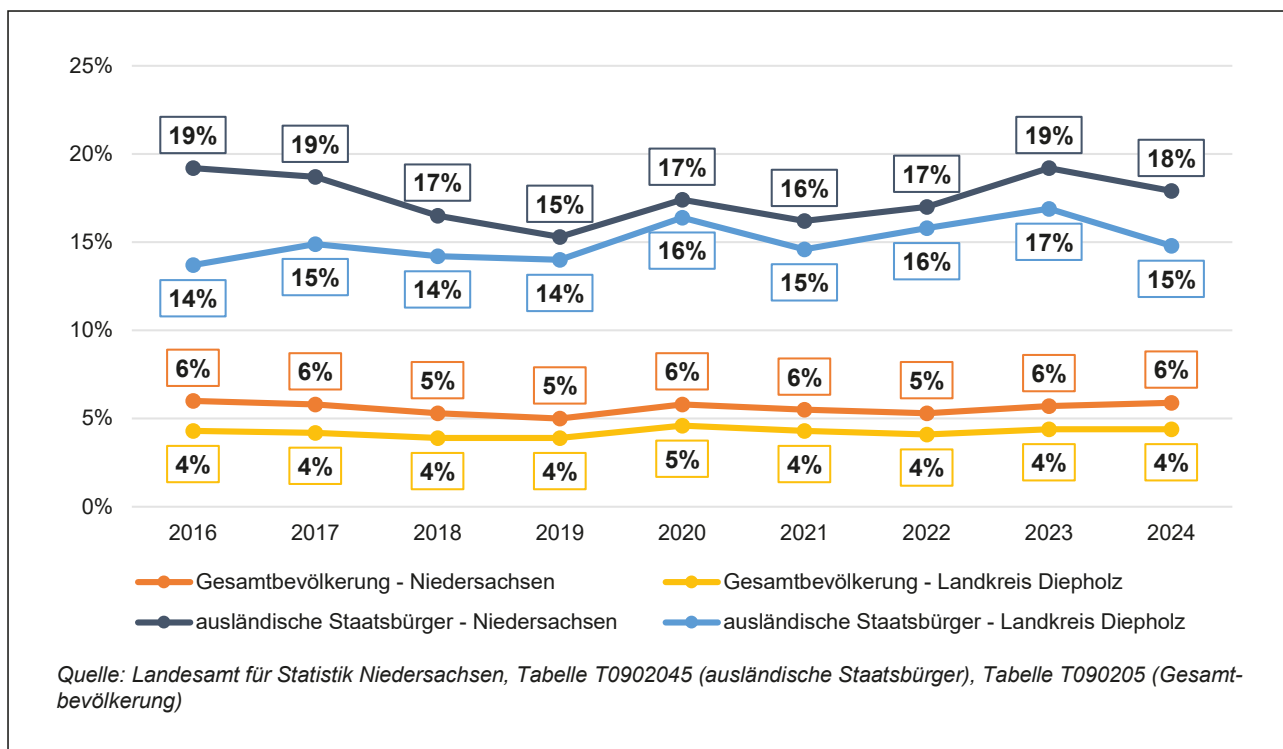
Abschluss	2024		2023	
Allgemeine Hochschulreife	2%	3	2%	5
Fachhochschulreife	4%	7	4%	12
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	0%	1	0%	1
Erweiterter Sekundarabschluss I	2%	6	7%	22
Sekundarabschluss I – Realschulabschluss	3%	7	3%	9
Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss	1%	2	1%	3
Hauptschulabschluss	4%	10	3%	10
Erfolgreicher Besuch	36%	95	29%	86
Entlassungen aus BVJ bzw. aus BSV-Bildungslehrgängen	0%	0	0%	1
ohne erfolgreichen Besuch/ Abschluss	41%	107	28%	82
Abbruch im laufenden Schuljahr	10%	25	22%	65
	<u>263</u>		<u>296</u>	

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3050611, eigene Berechnungen



## 2.9. Arbeitsmarkt

Abb. 23: Arbeitslosenquote



Die Arbeitslosenquote der ausländischen Staatsbürger im Landkreis Diepholz (hellblau) lag zwischen 2016 und 2024 konstant über der Quote der Gesamtbevölkerung im Kreisgebiet (orange). Zum Jahresende 2024 betrug dieser Unterschied bei einer Arbeitslosenquote von 4% in der Gesamtbevölkerung und von 15% unter den ausländischen Staatsbürgern 11 Prozentpunkte. Letztere hatte 2023 mit 17% ihren Höhepunkt.

Im Vergleich zu den niedersachsenweiten Daten ist festzuhalten, dass die Quoten im Landkreis unter dem Landesdurchschnitt lagen, ihre Entwicklungen aber den gleichen Trends und Schwankungen folgten.

Dieser erste Überblick über die Beschäftigungssituation der ausländischen Staatsbürger lässt allerdings keine qualitativen Rückschlüsse auf die Art der Beschäftigungsverhältnisse oder Aspekte wie Entlohnung etc. zu.



Herausgeber:

Landkreis Diepholz  
Fachdienst 55 – Koordinierungsstelle  
Inklusion und Integration  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

Titelbild:

himself100 – stock.adobe.com  
Hintergrund erstellt mit  
Adobe Photoshop

Layout & Druck: Landkreis Diepholz

Stand: August 2025

#5525004